



Die Theresianische Militärakademie bietet Studieninteressierten eine dreijährige Ausbildung zum Offizier als zukünftige Führungskräfte des Österreichischen Bundesheeres .
Die Offiziersausbildung richtet sich speziell an:

Maturantinnen und Maturanten aller Schultypen, die ihre Zukunft in einer militärischen Führungsposition sehen und sich die Tür für breitgefächerte Karrieremöglichkeiten in unterschiedlichsten militärischen Berufsfeldern beim Österreichischen Bundesheer öffnen möchten.

Geistig und körperlich belastbare, interkulturell interessierte Frauen und Männer, welche als Führungskräfte Ziele und Vorgaben erarbeiten, Maßnahmen zu deren Erreichung setzen, die Ergebnisse prüfen und dabei die Kosten-, Ergebnis- und Führungsverantwortung, auch unter herausfordernden Rahmenbedingungen in einem internationalem Umfeld, übernehmen wollen.

Engagierte, flexible, sich den Herausforderungen stellende, gerne mit Menschen zusammen arbeitende Frauen und Männer, welche sich mit den umfassenden Herausforderungen eines Offiziers identifizieren können und darüber hinaus folgende Kriterien erfüllen:

- Erbringung der erforderlichen medizinischen, psychischen und sportwissenschaftlichen Voraussetzungen
- Besitz der österreichischen Staatsbürgerschaft
- Bei Beginn der Ausbildung ein Mindestalter von 17,5 bzw. ein Höchstalter von 37 Lebensjahren im Kalenderjahr des Auswahlverfahrens.

Hinweis für Teilnehmer mit Ziel UO Laufbahn, dass Berufserfahrung mit Zusatzprüfung für UO zum Studium berechtigt!

Einschlägige berufliche Qualifikation & Zusatzprüfung

Die einschlägige berufliche Qualifikation und Erfahrung wird für militärische Bewerber anhand der Leistungen im Rahmen der KAAusb2/Jg/BOA bzw. bei der kommissionellen Prüfung ermittelt.

Bewerber mit abgeschlossener Unteroffiziersausbildung (MBUO2) an der Heeresunteroffiziersakademie, welche eine Truppenoffizierslaufbahn anstreben und damit personalrechtlich den besonderen Ressortbestimmungen unterliegen, haben mit Beginn des Studienantritts eine Mindestdienstzeit von sechs Jahren, gerechnet ab Beginn des Grundwehr- oder Ausbildungsdienstes, nachzuweisen und die Zusatzprüfung grundsätzlich spätestens in dem Jahr abzulegen, in dem sie das 37. Lebensjahr vollenden.

Die Zusatzprüfung orientiert sich am Studienberechtigungsgesetz idgF, in Verbindung mit der Studienberechtigungsverordnung idgF, und umfasst:

Aufsatz über ein allgemeines Thema

Pflichtfächer (English, Mathematik)

Zwei der folgenden Wahlpflichtfächer - Geographie und Wirtschaftskunde, Geschichte, Darstellende Geometrie, Physik, Biologie und Umweltkunde, Chemie

Über die Gleichwertigkeit, bzw. alle in diesem Abschnitt nicht geregelten Qualifikationen, entscheidet die Studiengangsleitung im Einzelfall.



**ÖSTERREICHISCHES
BUNDESHEER**
Theresianische Militärakademie

AUFTRAG

Ausbildung



der Offiziere für das Österreichische Bundesheer



UNSER HEER

Die **Theresianische Militärakademie** bietet Studieninteressierten eine dreijährige Ausbildung zum Offizier in einer wählbaren Waffengattung für die zukünftigen Führungskräfte des Österreichischen Bundesheeres an.

Die Entwicklung der militärischen Fach-, Methoden- und Handlungskompetenzen, verbunden mit hohen Persönlichkeits-, Kommunikations- und Organisationskompetenzen, bereiten unsere Absolventinnen und Absolventen bestmöglich auf die Wahrnehmung von Führungsaufgaben in herausfordernden nationalen und internationalen Einsatzszenarien vor.

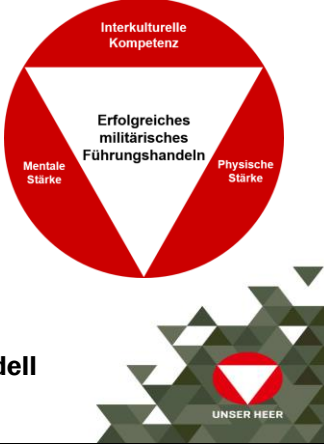


ÖSTERREICHISCHES
BUNDESHEER
Theresianische Militärakademie



**„Mach er mir tüchtige
Offiziers und
rechtschaffene
Männer daraus“**

- Grundauftrag 1752
- Feldmarschall Graf Daun
- Theresianisches Führungsmodell

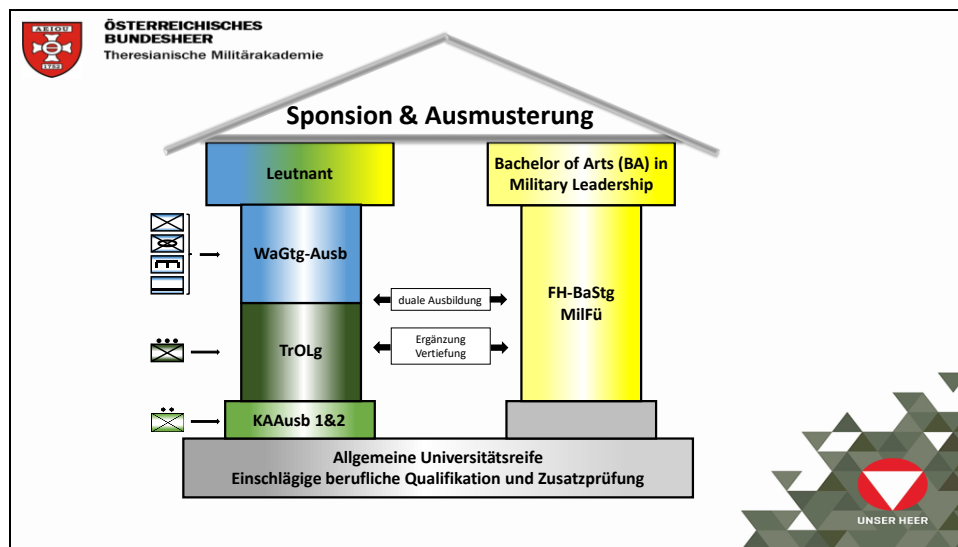


In der dreijährigen Ausbildung an der Militärakademie werden die Führungskompetenzen der Berufsoffiziersanwärterinnen und Berufsoffiziersanwärter, unter Anwendung des Theresianischen Führungsmodells, entwickelt.

Das Theresianische Führungsmodell ist die zeitgemäße Interpretation des historischen Auftrages Maria Theresias, „*mach er tüchtige Offiziers und rechtschaffene Männer daraus*“. Damit wird die gezielte Förderung der **mentalen** und **physischen Stärke** sowie der **interkulturellen Kompetenz** für das **erfolgreiche militärische Führungshandeln** der Absolventinnen und Absolventen erreicht.

Das erfolgreiche militärische Führungshandeln wird mit hohem Praxisbezug und Praxisanteil, unter Einbeziehung der wissenschaftlichen Bezugsdisziplinen wie den Rechtswissenschaften, Politikwissenschaften und den Wirtschaftswissenschaften sowie der Philosophie, Soziologie, Pädagogik und der Psychologie erreicht.

Damit werden die Absolventinnen und Absolventen bestmöglich auf die Wahrnehmung von Führungsaufgaben in herausfordernden nationalen und internationalen Einsatzszenarien vorbereitet.



Die Offiziersausbildung basiert auf dem abgebildeten dualen Ausbildungssystem. Das Fundament bzw. die Basis bilden einerseits die erforderliche medizinische, psychische und sportliche Eignung sowie die Zugangsvoraussetzungen der Bewerberinnen und Bewerber.

Die Zugangsvoraussetzungen:

- Allgemeine Universitätsreife
- Einschlägige berufliche Qualifikation & Zusatzprüfung (Hinweis für Teilnehmer KAAusb1 in der UO-Laufbahn!)

Die linke Säule stellt die militärische Berufsausbildung dar, welche sich zusammensetzt aus der

- Kaderanwärterausbildung 1 & 2
- Truppenoffizierslehrgang (TrOLg)
- Waffengattungs- bzw. Fachausbildung.

Hinweis: Die Farben GRÜN bzw. BLAU entspricht der militärischen Ausbildung zwischen den Semestern des FH-BaStg MilFü sowie der Fachausbildung an den WaGtg&FaS des ÖBH

Die rechte Säule ist der sechssemestrige FH-BaStg MilFü.

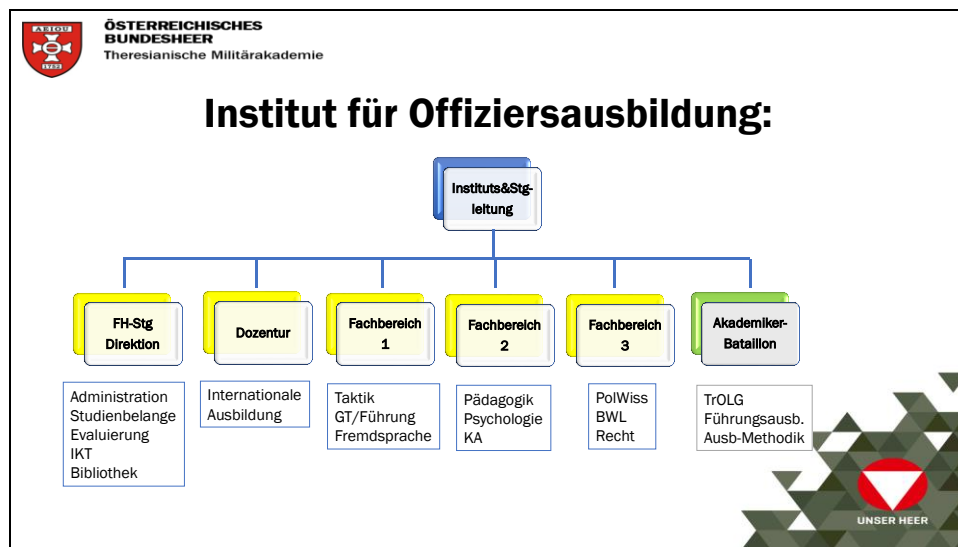
Hinweis: Die Farbe GELB entspricht der hochschulischen Ausbildung im FH-BaStg MilFü

Die positive Absolvierung der beiden Komponenten gipfelt in der

- Beförderung zum **Leutnant** und
- der Sponsion zum **Bachelor of Arts in Military Leadership**

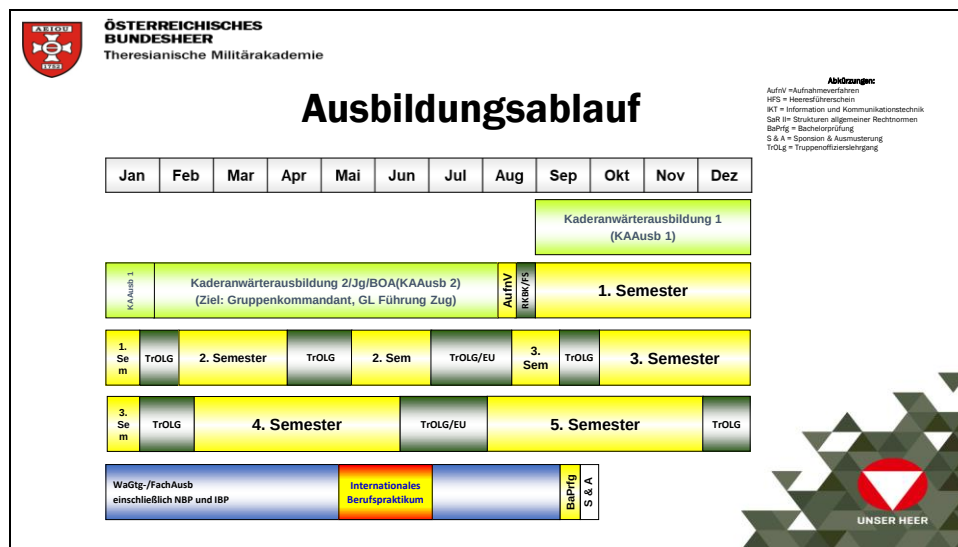
und der anschließenden Verwendung im Österreichischen Bundesheer.

Die Organisationselemente des Instituts für Offiziersausbildung stellen die aus dem



- BaStg Militärische Führung (**GELB**) und dem
- Truppenoffizierslehrgang (**GRÜN**)

bestehende Ausbildung zum Offizier in Zusammenwirken mit den Waffen- & Fachschulen des ÖBH sicher.



Diese Folie zeigt den Ablauf der in Summe vier Jahre umfassenden Ausbildung zum Offizier.

- **Kaderanwärterausbildung 1** wird in jährlich festgelegten Ausbildungskompanien durchgeführt
- **Kaderanwärterausbildung 2/Jäger/ Berufsoffiziersanwärter** wird durch das Institut Jäger/ HTS bzw. HUAK durchgeführt. Der positive Abschluss des Auswahlverfahrens (= KAAusb 2) ist die Voraussetzung für die Teilnahme am Aufnahmeverfahren für den FH-BaStg MilFü.
- Das **Aufnahmeverfahren** dient der Ermittlung der
 - einschlägigen beruflichen Qualifikation und Erfahrung
 - personalen Kompetenz
 - sozial-kommunikativen Kompetenz
 - Aktivitäts- und Handlungskompetenz
 - Englisch-Sprachkenntnisse sowie
 - physischen Leistungsfähigkeit der Studienwerberinnen und Studienwerber.

Die Ausbildung auf Hochschulebene soll die künftigen Absolventinnen und Absolventen dazu befähigen, die Aufgaben im Berufsfeld dem Stand der Wissenschaft und den aktuellen und zukünftigen Anforderungen der Praxis entsprechend zu lösen. Das entsprechende Anforderungssollprofil wurde von beruflichen Tätigkeitsfeldern militärischer Führungskräfte und dem Theresianischen Führungsmodell abgeleitet und beobachtbar gemacht. Auf Basis eines Sollprofils für die Studierenden erfolgt die Potentialfeststellung. Dafür wird ein darauf abgestimmter leistungs- und berufsbezogener Methodenmix, mit Persönlichkeitstests, interaktiven Übungen und Interviews angewendet. Dabei müssen unter anderem Orientierungsaufgaben, das schlussfolgende Denken sowie das Präsentieren und Interagieren nachgewiesen werden. Führungskräfte müssen kommunizieren können, weshalb die Sprachlogik, das Sprachverstehen in Deutsch und Englisch sowie bei weiteren Fremdsprachenkenntnissen auch in diesen festgestellt wird.

Die dabei erfolgte Potenzialfeststellung bildet gemeinsam mit einer Stärken- und Lernfeld-Analyse die Basis für die Kompetenzentwicklung der Militäarakademiker im Rahmen ihrer weiteren Ausbildung.

- **Heeresführerschein (HFS)** ist eine Typeneinschulung in das entsprechende HKfz und dient der Herstellung der Eigenbeweglichkeit der Studierenden. Der Besitz der zivilen Lenkerberechtigung B ist keine Zugangsvoraussetzung. Die Lenkerberechtigung kann auch im Rahmen der Ausbildung an der TherMilAk erworben werden.
- Die Inhalte des **1. bis 6. Semester** werden in folgenden Folien näher erläutert.
- Das **4. Semester** beinhaltet die wählbaren Vertiefungsgebiete Politikwissenschaften, Ökonomie, Informations- und Kommunikationstechnologie, Pädagogik, Sportwissenschaften und Sicherheitspolitik. Die Vertiefungsgebiete Politikwissenschaften, Ökonomie, Informations- und Kommunikationstechnologie werden grundsätzlich bei ausländischen Partnerinstitutionen (derzeit in CZ, PL, LT, IT, GR, RO, oder FR) durchgeführt. Das Vertiefungsgebiet ermöglicht neben dem FH-MAStg MilFü ein Folgestudium an einer europäischen Fachhoch- oder Hochschule. Das ÖBH braucht qualifizierte Expertinnen und Experten in vielen wissenschaftlichen Disziplinen (z.B.: Sportwissenschaften)
- Im **5. Semester** finden Semesteraustausche mit den Partnerinstitutionen in den USA oder DE statt. Die Studierenden, welche das 4. Semester in Österreich verbracht haben, werden dafür herangezogen. Derzeit studieren alle Berufsoffiziersanwärterinnen und Berufsoffiziersanwärter zumindest ein Semester im Ausland.
- Das **6. Semester** setzt sich aus dem nationalen- und internationalen Berufspraktikum und den Modulen Strukturen allgemeiner Rechtsnormen zusammen.
- Der **TrOLg** findet vor und zwischen den Semestern statt. Die Inhalte des TrOLG werden in Folie 11, 12 und 13 näher erläutert.
- Die **WaGtg-/FachAusb** erfolgt im 3. Ausbildungsjahr und wird an den Waffen- und Fachschulen des ÖBH durchgeführt.
- Die **BaPrfg** schließt formal das Studium und ebenso die Truppenoffiziersausbildung an der TherMilAk ab.
- Nach dem positiven Abschluss der **Bachelorprüfung** erfolgt die **Sponsion** zum Bachelor of Arts in Military Leadership und die **Beförderung** zum Leutnant.
- Anschließend werden unsere Absolventinnen und Absolventen bei den Truppenkörpern des Österreichischen Bundesheeres verwendet.



Die Truppenoffiziersausbildung setzt sich aus dem FH-BaStg MilFü und dem TrOLg zusammen. Am FH-BaStg MilFü werden jene Qualifikationen vermittelt, die Berufsoffizierinnen und Berufsoffiziere des Österreichischen Bundesheeres in der Erstverwendung benötigen.

Das Studium orientiert sich an den nationalen und internationalen militärischen Einsatzerfordernissen.

Im Vordergrund der Berufsausbildung auf Hochschulebene steht die Vermittlung von militärischer Führungskompetenz.

Das darauf abgestimmte militärwissenschaftliche Studienprogramm ist so vielfältig wie ein mögliches Einsatzspektrum selbst.

Die Ausbildung am FH-BaStg MilFü gipfelt in der **Sponsion** zum **Bachelor of Arts in Military Leadership**.

Hier am Bild sehen wir die Verleihung des akademischen Titels Bachelor of Arts in Military Leadership im Rahmen der Sponsion im Sparkassensaal der Statutarstadt Wiener Neustadt.

**ÖSTERREICHISCHES
BUNDESHEER**
Theresianische Militärakademie

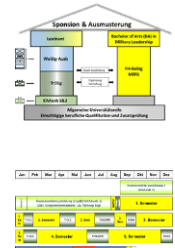
Die Module des FH-BaStg MilFü

180 ECTS

European Credit Transfer and Accumulation System

Modul 1.1 Grundlagen des militärischen Managements ECTS: 3	Modul 1.2 Grundlagen und angewandtes systematisches Arbeiten ECTS: 3	Modul 1.3 Grundlagen militärischer Ausbildung ECTS: 3	Modul 1.4 Grundlagen der militärischen Führung I ECTS: 3	Modul 1.5 Grundlagen der militärischen Führung II ECTS: 3	Modul 1.6 Basis-Wissen Englisch ECTS: 2	Modul 1.7 Führungswissenschaft Militärische Philosophie ECTS: 4
Modul 2.1 Grundlagen der Kommunikation ECTS: 3	Modul 2.2 Einführung in die Führung ECTS: 3	Modul 2.3 Einführung in die Führung ECTS: 3	Modul 2.4 Angewandte Personalentwicklung ECTS: 3	Modul 2.5 Strukturen nationaler politischer Systeme ECTS: 3	Modul 2.6 Mikroökonomische Grundlagen ECTS: 4	Modul 2.7 Angewandte, systematische Arbeit Didaktik (DA) ECTS: 2
Modul 3.1 Einführung in die Führung ECTS: 4	Modul 3.2 Defensive Sicherheit CM ECTS: 4	Modul 3.3 Einführung in die Führung ECTS: 4	Modul 3.4 Einführung in die Führung ECTS: 4	Modul 3.5 Angewandte, systematische Arbeit (SA) ECTS: 4	Modul 3.6 Angewandte, systematische Arbeit (SA) ECTS: 4	Modul 3.7 Einführung in die Führung ECTS: 4
Modul 4.1 jungwärtige Führungskompetenz Mikroökonomische, Sportwissenschaftliche, Sicherheitspolitik, Disziplin, Informations- und Kommunikationstechnologie, Führungswissenschaften, spezifische Strategien (Spezialstrategien) und Führung ECTS: 10				Modul 4.2 Mikroökonomische Grundlagen ECTS: 4	Modul 4.3 Angewandte, systematische Arbeit Didaktik (DA) ECTS: 4	Modul 4.4 Angewandte, systematische Arbeit Didaktik (DA) ECTS: 4
Modul 5.1 Strukturen nationaler politischer Systeme ECTS: 4	Modul 5.2 Mikroökonomische Grundlagen ECTS: 4	Modul 5.3 Einführung in die Führung ECTS: 4	Modul 5.4 Einführung in die Führung ECTS: 4	Modul 5.5 Angewandte, systematische Arbeit (SA) ECTS: 4	Modul 5.6 Angewandte, systematische Arbeit (SA) ECTS: 4	Modul 5.7 Einführung in die Führung ECTS: 4
Modul 6.1 Nationaler und internationaler Austausch (Kooperation/Koordinierung der Aufstellungsfähigkeit/Führungsbildung) ECTS: 10		Modul 6.2 Strukturen nationaler politischer Systeme ECTS: 4		Modul 6.3 Angewandte, systematische Arbeit spezifische Strategien (Spezialstrategien) und Führung ECTS: 10		

Modul: Thematisch zusammengehörige Lehrveranstaltungen; CM: „Common Module“
1 ECTS: 25 Echtstunden á 60 Minuten an tatsächlichen Arbeitsaufwand




Auf dieser Folie sehen Sie die sechs Semester des FH-BaStg MilFü und die jeweils dazugehörigen **Module**. Ein **Modul** fasst thematisch zusammengehörige Lehrveranstaltungen unter eine Leitung zusammen und fördert so die geforderte Entwicklung

- der einschlägigen beruflichen Qualifikation und Erfahrung
- der personalen Kompetenz
- der sozial-kommunikativen Kompetenz
- der Aktivitäts- und Handlungskompetenz
- der Englisch-Sprachkenntnisse sowie
- der physischen Leistungsfähigkeit

Die Bezeichnung „Common Module“ bedeutet, dass diese Lehrveranstaltung im Rahmen der "European initiative for the exchange of young officers ind by Erasmus" in der Arbeitssprache Englisch entwickelt und unabhängig von Streitkraft und Nation im Rahmen der jeweiligen Offiziersgrundausbildung implementiert wurde.

Das Europäische System zur Anrechnung, Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen (European Credit Transfer and Accumulation System – ECTS) ist eines der Kernthemen im Europäischen Hochschulraum. Korrekt angewendet sorgt es für Transparenz und Vergleichbarkeit von erbrachten Studienleistungen, wodurch deren Anrechnung erleichtert und damit die Mobilität von Studierenden gefördert wird.

Die ECTS-Punkte ergeben sich aus der geschätzten Zeit/dem geschätzten Arbeitspensum ("workload"), die eine durchschnittliche Studierende/ein durchschnittlicher Studierender für die Absolvierung einzelner Lehrveranstaltungen, Module etc. braucht.

Das Arbeitspensum setzt sich aus **sämtlichen Lernaktivitäten** zusammen, die Teil eines Studiums sind und mittels einer Leistungskontrolle überprüft werden. Dazu zählen:

- Teilnahme an Lehrveranstaltungen
- Praktika
- Selbststudium (Bibliotheksarbeit oder Arbeit zu Hause)

- Prüfungsvorbereitung
- Abschlussarbeiten und Abschlussprüfungen

ECTS-Punkte geben keine Auskünfte über den Lerninhalt, die Lernergebnisse oder die erworbenen Kompetenzen der Studierenden/des Studierenden.

Ein ECTS-Punkt steht für 25 Echtstunden á 60 Minuten an tatsächlichen Arbeitsaufwand für die Studierende/den Studierenden.

Der Arbeitsaufwand eines Studienjahres wird für eine Vollzeitstudentin/einen Vollzeitstudenten mit 60 ECTS-Punkten bemessen. Das entspricht einem tatsächlichen Arbeitsaufwand von ca. 1.500 Stunden.

ÖSTERREICHISCHES
BUNDESHEER
Theresianische Militärakademie

1. Semester

1.1	1.2	1.3	1.4	1.5	1.6	1.7
-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

1.1	Grundlagen persönlichen Managements	ECTS: 3
1.2	Grundlagen und angewandtes systematisches Arbeiten	ECTS: 5
1.3	Grundlagen pädagogischen Handelns	ECTS: 5
1.4	Grundlagen der militärischen Führung I	ECTS: 5
1.5	Grundlagen der militärischen Führung II	ECTS: 6
1.6	Basic Military English	ECTS: 2
1.7	Führungsausbildung – körperliche Fitness	ECTS: 4

1. Semester:

- Grundlagen persönlichen Managements (MFSchSp RKBK, Bungy-Sprung, ...)
- Grundlagen und angewandtes systematische Arbeiten (Bachelorarbeit)
- Grundlagen der militärischen Führung I & II
- Basic Military English
- Führungsausbildung körperliche Fitness

 ÖSTERREICHISCHES BUNDESHEER Theresianische Militärakademie							
2. Semester							
2.1	2.2	2.3	2.4	2.5	2.6	2.7	2.8
	2.1	Grundlagen der Kommunikation	ECTS: 2				
	2.2	Einsatzart Verteidigung	ECTS: 6				
	2.3	Einsatzart Angriff	ECTS: 5				
	2.4	Angewandte Persönlichkeitsbildung	ECTS: 5				
	2.5	Strukturen nationaler politischer Systeme	ECTS: 5				
	2.6	Advanced military english I	ECTS: 4				
	2.7	Angewandtes systematisches Arbeiten (SA)	ECTS: 2				
	2.8	2. Fremdsprache I	ECTS: 1				

2. Semester:

- Grundlagen der Kommunikation
- Einsatzart Verteidigung
- Einsatzart Angriff
- Angewandte Persönlichkeitsbildung
- Strukturen nationaler politischer Systeme
- Advanced Military English I
- Angewandtes systematisches Arbeiten
- 2. Fremdsprache I

 ÖSTERREICHISCHES BUNDESHEER Theresianische Militärakademie		3. Semester					
3.1	3.2	3.3	3.4	3.5	3.6	3.7	3.8
3.1	Einsatz Verzögerung			ECTS: 4			
3.2	Defence Economics (CM)			ECTS: 4			
3.3	Einsatzrecht			ECTS: 4			
3.4	Einsatzart Schutz			ECTS: 6			
3.5	Angewandtes systematisches Arbeiten (BaA)			ECTS: 3			
3.6	Advanced military english II			ECTS: 4			
3.7	Führungsausbildung – körperliche Fitness			ECTS: 2			
3.8	2. Fremdsprache II			ECTS: 3			

3. Semester:

- Einsatzart Verzögerung
- Common Module Defence Economics
- Einsatzrecht, Einsatzart Schutz
- Angewandtes systematisches Arbeiten (Bachelorarbeit)
- Advanced Military English II
- Führungsausbildung körperliche Fitness
- 2. Fremdsprache II

 ÖSTERREICHISCHES BUNDESHEER Theresianische Militärakademie				
4. Semester				
4.1	4.2	4.3	4.4	3.8
4.1	Vertiefungsgebiet: Bildungswissenschaften, Sportwissenschaften Sicherheitspolitik, Ökonomie, Informations- und Kommunikations- Technologie, Politikwissenschaften, spezifische Strategien inter- nationaler Beziehungen und Sicherheit		ECTS: 16	
4.2	Aktuelle Strategien		ECTS: 6	
4.3	Angewandtes systematisches Arbeiten (BaA)		ECTS: 4	
4.4	Führungsausbildung – körperliche Fitness		ECTS: 2	
3.8	2. Fremdsprache II		ECTS: 2	

4. Semester:

- Vertiefungsgebiete
- Aktuelle Strategien
- Angewandtes systematisches Arbeiten (Bachelorarbeit)
- Führungsausbildung körperliche Fitness
- 2. Fremdsprache II

Die Vertiefungsgebiete Ökonomie, Informations- und Kommunikationstechnologie, Politikwissenschaften, Bildungswissenschaften, Sportwissenschaften sowie Sicherheitspolitik ermöglichen ein an den FH-BaStg MilFü unmittelbar anschließendes Master-Studium an einer entsprechenden nationalen oder internationalen tertiären Bildungseinrichtung.

Die Vertiefungsgebiete Ökonomie, Informations- und Kommunikationstechnologie, Politikwissenschaften werden im Rahmen eines Auslandsemester durch Partnerinstitutionen durchgeführt. Derzeit in Frankreich, Tschechien und Polen.

5. Semester								
5.1	5.2	5.3	5.4	5.5	5.6	5.7	5.8	5.9
5.1	Strukturen internationaler politischer Systeme				ECTS: 4			
5.2	Media relations training (CM)				ECTS: 2			
5.3	Einsatz im multinationalen Verband				ECTS: 8			
5.4	Führung unter belastenden Bedingungen				ECTS: 2			
5.5	Angewandte FüSim				ECTS: 2			
5.6	Polemologie				ECTS: 5			
5.7	Strukturen allgemeiner Rechtsnormen I				ECTS: 2			
5.8	Angewandtes systematisches Arbeiten (BaA)				ECTS: 3			
5.9	Führungsausbildung – körperliche Fitness				ECTS: 2			

5. Semester:

- Strukturen internationaler politischer Systeme
- Common Module Media
- Einsatz im multinationalen Verbund
- Führung unter belastenden Bedingungen
- Angewandte Führungssimulation, Polemologie
- Strukturen allgemeiner Rechtsnormen I & II
- Angewandtes systematisches Arbeiten (Bachelorarbeit)
- Führungsausbildung körperlicher Fitness.

Studierende, welche ihr Vertiefungsgebiet in Österreich absolviert haben, absolvieren in diesem Semester ein Auslandssemester. Derzeit werden diese Semesteraustausche mit Partnerinstitutionen in Deutschland und den Vereinigten Staaten durchgeführt.



ÖSTERREICHISCHES
BUNDESHEER
Theresianische Militärakademie

6. Semester

6.1	6.2	6.3
-----	-----	-----

6.1	Nationales Berufspraktikum	ECTS: 13
6.2	Strukturen allgemeiner Rechtsnormen II	ECTS: 4
6.3	Internationales Berufspraktikum	ECTS: 13



UNSER HEER

6. Semester:

- Nationales Berufspraktikum
- Strukturen allgemeiner Rechtsnormen II
- Internationales Berufspraktikum + praktikumsbegleitendes Seminar (IBP).

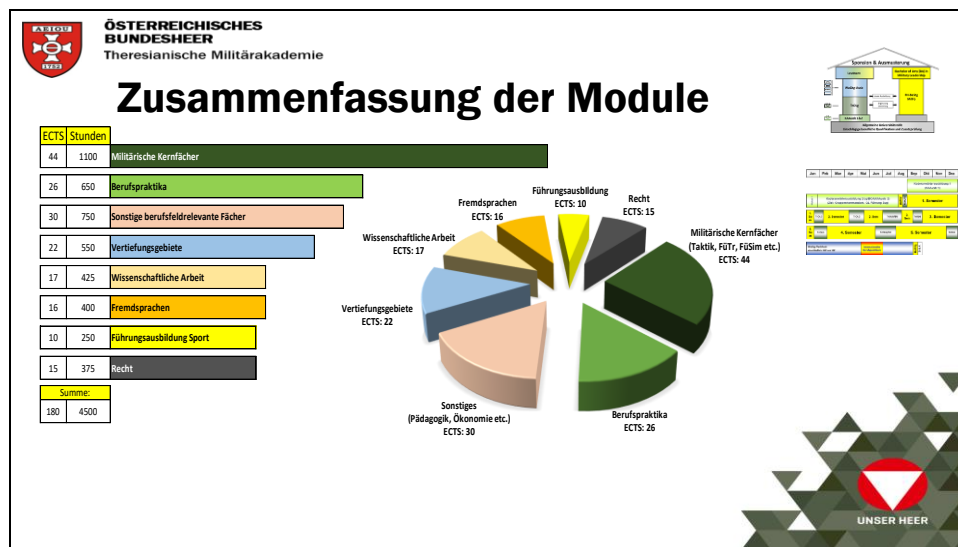
Die an der TherMilAk ausgebildete Führungskraft muss eine Teileinheit im nationalen und internationalen Einsatz führen sowie dafür ausbilden und eine Einheitskommandantin bzw. einen Einheitskommandanten vertreten können.

Das wesentliche Ziel des NBP liegt in der praktischen Anwendung der bisher erworbenen beruflichen Kompetenzen und Erfahrungen (unter Anleitung) in der jeweiligen Waffengattung.

Das wesentliche Ziel des IBP liegt in der Persönlichkeitsentwicklung der Militärakademikerinnen und Militärakademiker (MAk). Das wird vor allem durch die Möglichkeit der Reflexion und der Festigung des Vertrauens in die eigene Leistungsfähigkeit ermöglicht. Erreicht wird das vor allem durch die Übernahme von Entscheidungsverantwortung unter Supervision. Darüber hinaus werden die eigenen Kenntnisse und Fertigkeiten in der jeweiligen Waffengattung sowie die interkulturelle Kompetenz durch den Kontakt und Umgang mit Soldaten anderer Nationen gefördert.

Dadurch erhalten die zukünftigen Führungskräfte des ÖBH ein kritisches Verständnis für Strukturen fremder Streitkräfte und können nationale sowie internationale militärische Fähigkeiten vergleichen. Ein wesentliches und wertvolles Resultat ist die Rückmeldung zur erbrachten Leistung durch die Partnerverbände. Diese Rückmeldung ist einerseits die internationale Reifeprüfung für die MAk und unterstützt die angestrebte Persönlichkeitsentwicklung. Andererseits ist es auch eine sehr wertvolle Evaluierung der Truppenoffiziersausbildung an der TherMilAk bzw. für die Waffengattungs- und Fachschulen des ÖBH: Die Kenntnisse und Fertigkeiten der MAk werden aus internationaler Sicht in einem

weiten Spektrum bewertet und dienen der Weiterentwicklung der Truppenoffiziersausbildung
in Österreich.



Hier sehen Sie die zusammenfassende Darstellung der Module in **ECTS**-Punkten

- Militärische Kernfächer
- Berufspraktika
- Vertiefungsgebiete
- Führungsausbildung Sport
- Fremdsprachen
- Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten
- Sonstiges (Pädagogik, Ökonomie, Polemologie, Media), anhand derer die erforderlichen beruflichen Qualifikation und Erfahrungen gesammelt und die Entwicklung der erforderlichen
 - personalen Kompetenz
 - sozial-kommunikativen Kompetenz
 - Aktivitäts- und Handlungskompetenz
 - Englisch- bzw. Zweitsprachenkenntnisse sowie
 - die physische Leistungsfähigkeit der Studierenden ermöglicht werden!

Das Europäische System zur Anrechnung, Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen (European Credit Transfer and Accumulation System – ECTS) ist eines der Kernthemen im Europäischen Hochschulraum. Korrekt angewendet sorgt es für Transparenz und Vergleichbarkeit von erbrachten Studienleistungen, wodurch deren Anrechnung erleichtert und damit die Mobilität von Studierenden gefördert wird.

Die ECTS-Punkte ergeben sich aus der geschätzten Zeit/dem geschätzten Arbeitspensum, den Studierende im Durchschnitt für die Absolvierung einzelner Lehrveranstaltungen, Module etc. brauchen.

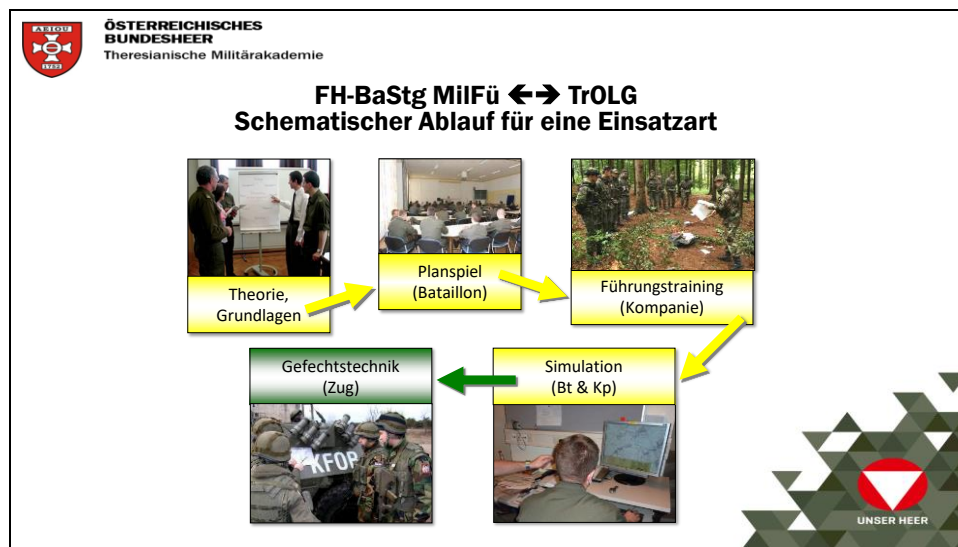
Das Arbeitspensum setzt sich aus **sämtlichen Lernaktivitäten** zusammen, die Teil eines Studiums sind und mittels einer Leistungskontrolle überprüft werden. Dazu zählen unter anderem:

- Teilnahme an Lehrveranstaltungen

- Praktika
- Selbststudium (Bibliotheksarbeit oder Arbeit zu Hause)
- Prüfungsvorbereitung
- Abschlussarbeiten und Abschlussprüfungen

Ein ECTS-Punkt steht für 25 Echtstunden á 60 Minuten an tatsächlichen Arbeitsaufwand. Der Arbeitsaufwand eines Studienjahres wird für eine Vollzeitstudentin bzw. einen Vollzeitstudenten mit 60 ECTS-Punkten bemessen. Das entspricht einem tatsächlichen Arbeitsaufwand von ca. 1.500 Stunden.

Anmerkung: MAk absolvieren zusätzlich den TrOLg.



Fachhochschul-Studiengänge haben die Aufgabe, Studiengänge auf Hochschulniveau anzubieten, die einer **wissenschaftlich fundierten Berufsausbildung** dienen. Die wesentlichen Ziele sind:

- die Gewährleistung einer **praxisbezogenen Ausbildung auf Hochschulniveau**;
- die Vermittlung der Fähigkeit, **die Aufgaben des jeweiligen Berufsfeldes dem Stand der Wissenschaft und den aktuellen und zukünftigen Anforderungen der Praxis zu lösen**;
- die Förderung der **Durchlässigkeit des Bildungssystems** und der **beruflichen Flexibilität** der Absolventinnen und Absolventen.

Am Beispiel der Führungsausbildung in einer Einsatzart wird dargestellt, wie die TherMilAk mit dem FH-BaStg MilFü und dem TrOLg dieser Aufgabe gerecht wird.

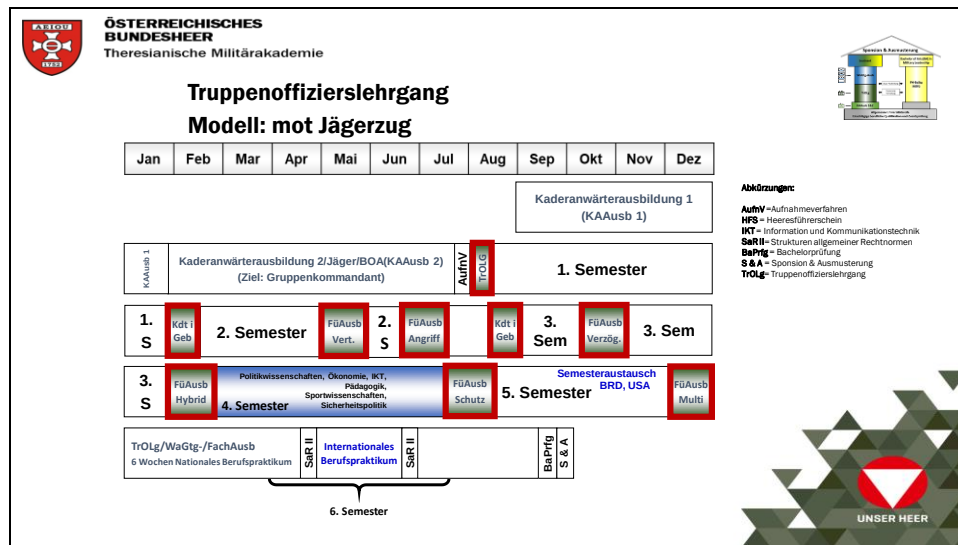


Der Truppenoffizierslehrgang

Für MAK (Personen in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis zum Österreichischen Bundesheer) wird das Studium um jene spezifischen Inhalte ergänzt, welche sich insbesondere aus dienstrechtlichen Anforderungen ableiten und spezielle Berufsfelderfordernisse abdecken, die sich aus den möglichen Erstverwendungen ergeben.

Die ergänzende militärische Ausbildung ist grundsätzlich in Zeiten außerhalb des Studienbetriebes zu absolvieren. Im Vordergrund steht das Erlernen bzw. Vertiefen von Kenntnissen und spezifischen Fertigkeiten, welche für den unmittelbaren Berufsvollzug in militärischen Organisationen auf der Einheits- bzw. Teileinheitsebene oder als Fachoffizierin oder Fachoffizier notwendig sind.

Im Truppenoffizierslehrgang werden die beruflichen Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt, die einen Berufsvollzug im In- und Ausland ermöglichen.



Die Inhalte der zweiten Säule des Ausbildungssystems gemäß Folie 4 ist die militärische Berufsausbildung, welche sich wie folgt zusammensetzt:

- Kaderanwärterausbildung 1 & 2
- HFS
- Truppenoffizierslehrgang (TrOLg)
- Waffengattungs- bzw. Fachausbildung

Der TrOLg wird **vor** und **zwischen** den Semestern durchgeführt.

Die allgemeine mil Führungsausbildung erfolgt am Modell der motorisierten Jägerkompanie.



**ÖSTERREICHISCHES
BUNDESHEER**
Theresianische Militärakademie

Truppenoffizierslehrgang (TrOLG)



			
Militärische Fahrschule	Führungsausbildung Kommandant im Gebirge	Führungsausbildung Verteidigung	Führungsausbildung Angriff
			
Führungsausbildung Verzögerung	Führungsausbildung Hybride Bedrohungen	Führungsausbildung Schutz (national)	Führungsausbildung Schutz (international)



Die allgemeine mil Führungsausbildung für alle MAK unabhängig von der Waffengattung, erfolgt am Modell der motorisierten Jägerkompanie.

Die Module des TrOLg sind die logische berufspraktische Anwendung der entsprechenden Ausbildung am FH-BaStg MilFü.

Wesentliche Inhalte des TrOLg:

- **Heeresführerschein (Selbstbeweglichkeit der Studierenden)**

MAK, welche bereits über eine zivile Lenkerberechtigung „B“ verfügen und bei denen es keine militärmedizinischen Einschränkungen gibt, nehmen nach der Aufnahme auf die Akademie an einer militärische Fahrschulaausbildung in der Dauer von zwei Wochen teil.

Der Besitz einer zivilen Lenkberechtigung ist für die MAK **keine** Zugangsvoraussetzung. Der Erwerb der Heereslenkberechtigung kann an der TherMilAk erfolgen.

Für die Teilnahme an dieser zweiwöchigen Heereskraftfahrausbildung ist der Besitz der zivilen Lenkerberechtigung eine Voraussetzung. Dabei wird, neben der Bedienung heereiseigener Fahrzeuge, besonderes Augenmerk auf das Fahren unter erschwerten Bedingungen sowie im Gelände gelegt.

MAK ohne zivile Lenkberechtigung werden in diesem Zeitraum einer gesonderten Dienstverwendung unterzogen.

MAK, die der Waffengattung Versorgung oder Technischer Dienst zugeordnet werden, haben im Zuge der Waffengattungsfachausbildung an der Heereslogistikschule die Ausbildung zum Erwerb der Heereslenkberechtigung "C" zu absolvieren.

- **Führungsausbildung Angriff**

In diesem Teil der allgemeinen Führungsausbildung liegt der Fokus auf der Führungsfähigkeit sowie -stärke. Diese wird im Rahmen ausgewählter einsatznaher Situationen in der Einsatzart Angriff vertiefend ausgebildet und mündet in der für militärische Führungskräfte ausgeprägten Stärkung der Initiative und Durchsetzungsfähigkeit.

- **Führungsausbildung Verteidigung, Verzögerung**

In diesem Teil der allgemeinen Führungsausbildung werden besonders belastende Ausbildungssituationen in der Einsatzart Verteidigung erzeugt. Dadurch wird die Durchhaltefähigkeit der angehenden militärischen Führungskräfte unter Stress verbessert und so in weiterer Folge deren Führungsfähigkeit unter eben solchen Bedingungen gestärkt.

Damit werden neben der Stärkung der Resilienz, Erfahrungen in Grenzsituationen ermöglicht, welche für Einsätze aller Art wichtige Basis sein können. Weiters werden beim Verzögerungskampf weitere Grundsätze eingebracht und sowohl Angriff als auch Verteidigung verbindend gelehrt.

- **Führungsausbildung Einsatz im Gebirge**

Die Gebirgsausbildung wird auf den allgemeinen Gebirgsausbildungen des ÖBH aufbauend in einer zweiwöchigen vertiefenden Ausbildung durchgeführt.

Durch diese Ausbildung werden neben den körperlichen auch geistige Fähigkeiten geschult und trainiert.

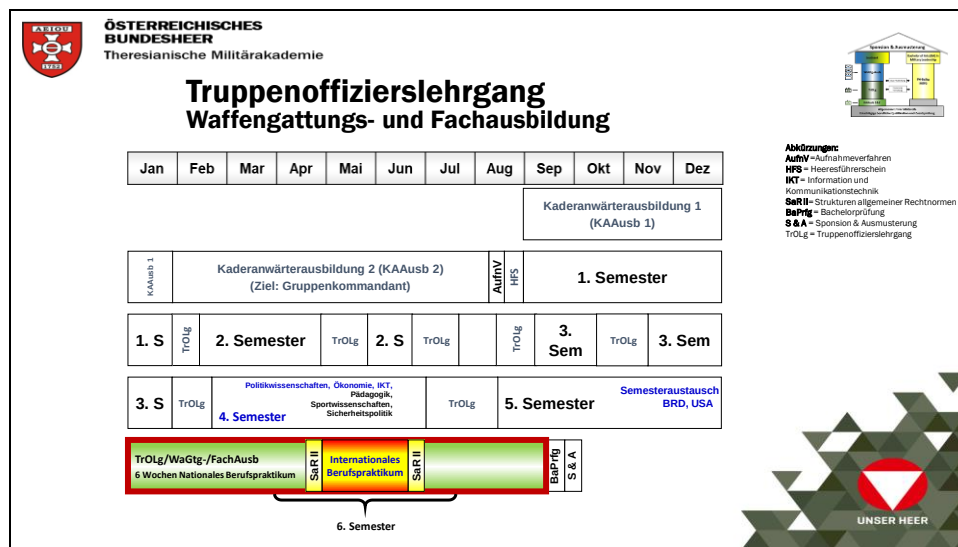
- **Führungsausbildung hybride Bedrohungen**

Bezugnehmend auf die immer komplexer werdenden Rahmenbedingungen zur Aufrechterhaltung der Sicherheit werden in diesem Ausbildungsabschnitt hybride Formen der Bedrohung behandelt. Dabei werden die Auswirkungen sowohl der konventionellen als auch der unkonventionellen Einsatzführung, ebenso wie die Vernetzung mit der zivilen Infrastruktur, näher behandelt. Die militärischen Führungskräfte verbinden in dieser Phase der Ausbildung das bisher erworbene Wissen mit der Flexibilität nicht normierter Kampfhandlungen und erweitern somit das systemisch-methodische Vorgehen durch kreative Initiative.

- **Führungsausbildung Schutz**

Der letzte Teil der allgemeinen Führungsausbildung dient der Ausbildung im Bereich der Aufrechterhaltung der Sicherheit im Inland bei unkonventionellen Bedrohungen und schließt damit vertiefend am Teil hybride Bedrohungen an.

Aus der gesteigerten Leistungsfähigkeit für diesen Bereich wird anschließend im Zuge einer den Auslandseinsätzen nachempfundenen Ausbildungsthematik die Unterstützung bei friedenserhaltenden Einsätzen ausgebildet. Diese wird in einer abschließenden Überprüfung der erworbenen Kompetenzen in einsatznahen Situationen in einem internationalen Rahmen durchgeführt. Dabei wird neben der vertieften interkulturellen Kompetenz ein Fokus auf die Anwendung von lösungsorientierten Verfahren in englischer Sprache für künftig wahrscheinliche Einsatzszenarien gelegt, so dass neben der Zusammenarbeit mit Spezialkräften auch die kommunikativen Fähigkeiten verbessert werden.



TrOLG/WaGtg-Ausbildung im sechsten Semester:

- Wahl der Waffengattung im 5. Semester (+/- Erfahrungen)
- Die Ausbildung erfolgt an den Waffen- und Fachschulen des ÖBH
- inkludiert die Module „Strukturen allgemeiner Rechtsnormen sowie das NBP und das IBP in der Dauer von je 6 Wochen

Ziel:

Die Entwicklung der militärischen Fach-, Methoden- und Handlungskompetenzen, verbunden mit hohen Persönlichkeits-, Kommunikations- und Organisationskompetenzen, um die Absolventinnen und Absolventen bestmöglich auf die Wahrnehmung von Führungsaufgaben in herausfordernden nationalen und internationalen Einsatzszenarien, in der jeweiligen Waffengattung vorzubereiten.



In insgesamt 30 Wochen werden die grundlegenden **waffengattungs- bzw. fachspezifischen Kenntnisse** und **Fertigkeiten** sowie das **Leistungsvermögen** und die Eigenart der jeweiligen Waffengattung vermittelt.

Eine entsprechende Ausbildung wird, abhängig von den ressortinternen Notwendigkeiten, in folgenden Waffengattungen angeboten:

- **ABC-Abwehr**
- **Artillerie**
- **Aufklärung**
- **Flieger**
- **Fliegerabwehr**
- **Führungsunterstützung**
- **Jagdkommando**
- **Jäger**
- **Luftraumüberwachung**
- **Militärstreife/ Militärpolizei**
- **Panzer**
- **Panzerergrenadier**
- **Pionier**
- **Versorger**

Diese Ausbildung erfolgt geschlossen im letzten Semester an den jeweiligen Waffen- und Fachschulen des Österreichischen Bundesheeres.

Piloten und **Spezialeinsatzkräfte** absolvieren Ihre mehrjährige Einsatzausbildung vor oder nach der Offiziersausbildung an der TherMilAk.



In insgesamt 30 Wochen werden die grundlegenden **waffengattungs- bzw. fachspezifischen Kenntnisse** und **Fertigkeiten** sowie das **Leistungsvermögen** und die Eigenart der jeweiligen Waffengattung vermittelt.

Eine entsprechende Ausbildung wird, abhängig von den ressortinternen Notwendigkeiten, in folgenden Waffengattungen angeboten:

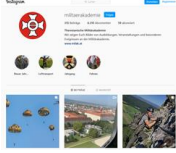
- **ABC-Abwehr**
- **Artillerie**
- **Aufklärung**
- **Flieger**
- **Fliegerabwehr**
- **Führungsunterstützung**
- **Jagdkommando**
- **Jäger**
- **Luftraumüberwachung**
- **Militärstreife/ Militärpolizei**
- **Panzer**
- **Panzergrenadier**
- **Pionier**
- **Versorger**

Diese Ausbildung erfolgt geschlossen im letzten Semester an den jeweiligen Waffen- und Fachschulen des Österreichischen Bundesheeres.

Piloten und **Spezialeinsatzkräfte** absolvieren Ihre mehrjährige Einsatzausbildung vor oder nach der Offiziersausbildung an der TherMilAk.



**ÖSTERREICHISCHES
BUNDESHEER**
Theresianische Militärakademie



Weitere Informationen

- www.bundesheer.at
- www.milak.at
- Facebook/thermilak
- Instagram/militaerakademie





Die Theresianische Militärakademie bietet Studieninteressierten eine dreijährige Ausbildung zum Offizier als zukünftige Führungskräfte des Österreichischen Bundesheeres .
Die Offiziersausbildung richtet sich speziell an:

Maturantinnen und Maturanten aller Schultypen, die ihre Zukunft in einer militärischen Führungsposition sehen und sich die Tür für breitgefächerte Karrieremöglichkeiten in unterschiedlichsten militärischen Berufsfeldern beim Österreichischen Bundesheer öffnen möchten.

Geistig und körperlich belastbare, interkulturell interessierte Frauen und Männer, welche als Führungskräfte Ziele und Vorgaben erarbeiten, Maßnahmen zu deren Erreichung setzen, die Ergebnisse prüfen und dabei die Kosten-, Ergebnis- und Führungsverantwortung, auch unter herausfordernden Rahmenbedingungen in einem internationalem Umfeld, übernehmen wollen.

Engagierte, flexible, sich den Herausforderungen stellende, gerne mit Menschen zusammen arbeitende Frauen und Männer, welche sich mit den umfassenden Herausforderungen eines Offiziers identifizieren können und darüber hinaus folgende Kriterien erfüllen:

- Erbringung der erforderlichen medizinischen, psychischen und sportwissenschaftlichen Voraussetzungen
- Besitz der österreichischen Staatsbürgerschaft
- Bei Beginn der Ausbildung ein Mindestalter von 17,5 bzw. ein Höchstalter von 37 Lebensjahren im Kalenderjahr des Auswahlverfahrens.

Hinweis für Teilnehmer mit Ziel UO Laufbahn, dass Berufserfahrung mit Zusatzprüfung für UO zum Studium berechtigt!

Einschlägige berufliche Qualifikation & Zusatzprüfung

Die einschlägige berufliche Qualifikation und Erfahrung wird für militärische Bewerber anhand der Leistungen im Rahmen der KAAusb2/Jg/BOA bzw. bei der kommissionellen Prüfung ermittelt.

Bewerber mit abgeschlossener Unteroffiziersausbildung (MBUO2) an der Heeresunteroffiziersakademie, welche eine Truppenoffizierslaufbahn anstreben und damit personalrechtlich den besonderen Ressortbestimmungen unterliegen, haben mit Beginn des Studienantritts eine Mindestdienstzeit von sechs Jahren, gerechnet ab Beginn des Grundwehr- oder Ausbildungsdienstes, nachzuweisen und die Zusatzprüfung grundsätzlich spätestens in dem Jahr abzulegen, in dem sie das 37. Lebensjahr vollenden.

Die Zusatzprüfung orientiert sich am Studienberechtigungsgesetz idgF, in Verbindung mit der Studienberechtigungsverordnung idgF, und umfasst:

Aufsatz über ein allgemeines Thema

Pflichtfächer (English, Mathematik)

Zwei der folgenden Wahlpflichtfächer - Geographie und Wirtschaftskunde, Geschichte, Darstellende Geometrie, Physik, Biologie und Umweltkunde, Chemie

Über die Gleichwertigkeit, bzw. alle in diesem Abschnitt nicht geregelten Qualifikationen, entscheidet die Studiengangsleitung im Einzelfall.